

Anlage

Anliegen:

Das „SeniorenNetzwerk Klettenberg“ kümmert sich auf verschiedene Weise um die Bürger unseres Stadtteils: Aktivitäten anstoßen, Menschen zusammen bringen, Sorgen und Probleme anhören und nach Verbesserungen suchen.

Eine Problemstelle ist schon seit längerer Zeit bekannt und wird immer wieder vorgetragen: Die Bewohner des Altenheims St. Bruno sowie die Bewohner der Häuser „Betreutes Wohnen“ gehören zur mobilitätseingeschränkten Gruppe. Sie beklagen den weiten Weg zur nächsten Haltestelle des ÖPNV.

Auch den Pflégern/innen, den Angestellten, Besuchern und Freunden des Altenzentrums St. Bruno würde eine bessere Anbindung ihre Arbeit bzw. Besuche erleichtern.

Auch das Kinderheim KidS und viele Bewohner des Viertels beklagen zu weite Wege zur nächsten Haltestelle.

Leider ist der Stadtteil Klettenberg bisher durch alle Raster gefallen. Für eine Linie mit Standardbussen sind die Straßen wohl zu eng, bei dem Projekt Minibusse

On Demand wurde Klettenberg nicht einbezogen (weil offensichtlich andere Prioritäten gesetzt wurden).

Dabei hatten selbst die KVB anerkannt, dass Teile von Klettenberg „suboptimal“ an den ÖPNV angebunden sind.

Die Senioren/innen befürchten, dass sie wieder durchs Raster fallen. Nötig wäre deshalb jetzt eine verbindliche und zeitnahe Perspektive.

Könnte geprüft werden, ob nicht vor Ende der Testphase Busse-On Demand Klettenberg schon in den Test einbezogen wird (Aussage KVB: Änderungen in der Testphase sind möglich) oder welche anderen innovativen Möglichkeiten gibt es?

Eine Unterschriftenliste mit 248 Namen, die wir diesen März gesammelt haben, die das große Bedürfnis und Interesse an einer Lösung belegt, würden wir gerne persönlich der KVB überreichen. Wir würden dann auch gerne mit der KVB über Lösungsmöglichkeiten ins Gespräch kommen.

Können Sie uns unterstützen?